

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf

Impulse, Nachrichten und Termine - 2022-4



Friede ist wie
ein Eintauchen in erfrischendes Wasser
ein Auftauchen aus einem Wasserstrudel

Friede ist
eine wohltuende Stille
ein angenehmer Ton
eine einschmeichelnde
Melodie

Friede ist
ein Leben in Freiheit
ein Leben in Gerechtigkeit
ein Leben in
Angenommensein (jr)



*Gesegnete Weihnachten und
ein friedvolles neues Jahr 2023!*

Friede - euch

„Friede sei mit euch“ (vgl. Lk 2,14) – das ist der weihnachtliche Wunsch der Engel zu den Hirten auf dem Feld, als sie ihnen die Geburt Jesu, des Retters, verkündeten. Friede – das ist auch der Wunsch vieler Menschen zu Weihnachten, gerade auch jetzt in unseren Tagen. Friede in der Familie, Friede in einer Gesellschaft, die immer zerstrittener erscheint. Friede in der Welt – dieses Jahr besonders sehnsüchtig erlebt, wo nur wenige Hunderte Kilometer von uns entfernt in der Ukraine noch immer dieser mörderische Krieg tobt, dem schon Zehntausende zum Opfer gefallen sind. Und nicht nur dort, auch in vielen anderen Ländern unserer Welt wird derzeit Krieg geführt. „Friede sei mit euch“ – dieser weihnachtliche Wunsch soll wahr werden. Das wünsche ich mir ganz intensiv ... und offensichtlich geht mein Wunsch nicht in Erfüllung. Warum nicht? Lernen wir Menschen tatsächlich nichts aus der Geschichte?



Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten. Einen Fingerzeig erhalte ich, wenn ich mir genauer anschauere, was die Engel zu den Hirten gesagt haben: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

Vor dem Zuspruch des Friedens ehren die Engel Gott und fordern die Menschen auf, das Gleiche zu tun: Gott zu ehren. Das heißt zuallererst nicht, Gott zu danken und ihm Loblieder zu singen (das gehört dazu), sondern ich ehre Gott am meisten, wenn ich versuche und mich bemühe, nach seinem Willen zu leben. Und das heißt auch: Friedlich miteinander zu leben. Im Kleinen wie im Großen. Mal nachgeben, nicht immer das letzte Wort haben wollen, ehrlich sein, niemanden verletzen und vieles mehr. Und natürlich: Nie zu Gewalt greifen.

Ich wünsche mir und bete um ein weltumspannendes Bündnis der Friedenswilligen, die Frieden einklagen bei den Mächtigen. Ich wünsche mir für Weihnachten, dass eine jede/ein jeder von uns aufsteht und Frieden und Gerechtigkeit einfordert und versucht, selber zu leben. Ich wünsche mir Menschen, die einsehen, dass Friede nur im Miteinander möglich ist und nie im Gegeneinander. Ich wünsche mir für Weihnachten die Erkenntnis bei den Machthabern, dass Gewalt und Waffen nie Frieden schaffen können.

„Friede sei mit euch!“ Das ist der Zuspruch der Engel auch an uns Christ*innen und zugleich Auftrag. Weihnachten sagt mir: Wer Gottes Frohmachende Botschaft lebt, der ist auch ein Mensch des Friedens, der trägt Gottes Frieden hinein in die Welt. Darum möchte ich mich heuer an Weihnachten ganz besonders bemühen, meint

Ihr Seelsorger Dietmar Stipsits.



Vor den
Vorhang geholt:
Unsere
Pfarrblattausträger*innen

In unserem Seelsorgeraum erhalten viele das Pfarrblatt nur, weil es jemand zu ihnen bringt.

Viele Austräger*innen üben diesen Dienst aus. Teilweise sind sie uns nicht einmal namentlich bekannt, weil Austrägerdienste auch spontan übernommen werden.

Ihnen allen möchten wir von ganzem Herzen danken, dass sie helfen, Neuigkeiten, Wissenswertes und Termine aus unseren Pfarren zu Ihnen zu bringen!
Vielen Dank!!!

Neue Dekanatsleitung

Mit 16. Oktober wurden von unserem hwst. Herrn Diözesanbischof der Leiter des Seelsorgeraums zum Hl. Herz Jesu, Norbert Filipitsch, zum Dechanten, und der Leiter unseres Seelsorgeraums, Dietmar Stipsits, zum Dechanten-Stellvertreter des Dekanats Pinkafeld ernannt. Wir wünschen beiden Gottes reichsten Segen für ihre neue Aufgabe!



Neuer Dechant für unser Dekanat

Inhalt:

Weihnachten - Fest des Friedens?	S. 3
Aus dem Seelsorgeraum	S. 4
Aus der Pfarre Bad Tatzmannsdorf	S. 6
Aus der Pfarre Bernstein	S. 8
Aus der Pfarre Mariasdorf	S. 9
Kinder- und Familienseite	S. 10
Termine	S. 11

Weihnachten - Fest des Friedens?

Immer wenn das Jahr sich dem Ende neigt, wenn es kälter und dunkler wird, wenn Advent und Weihnachten nahen, drängt sich mir ein zwiespältiges Gefühl auf: einerseits freue ich mich auf eine ruhige, besinnliche Zeit, wünsche mir die friedliche Stimmung bei Kerzenschein und wohliger Wärme mit Keksen und Punsch, andererseits durchkreuzen die aufdringlich blinkenden Lichterschläuche und die allgemeine Hektik auf den Straßen, in den Geschäften und im Beruf die erhoffte Erwartung sehr schnell.

Aber das alles wären nur banale Störungen, wären da nicht die ernstzunehmenden Bedrohungen des friedlichen Festes: Krieg in der Ukraine, Flüchtlingsströme, Klimakrise, Hungersnöte in Afrika, Teuerung und Inflation, Kälte in vielen Wohnungen, korrupte Machenschaften in der Politik, Brutalität von Extremisten und Fanatikern und

Da kommt schwer Weihnachtsstimmung auf! Aber erinnern wir uns doch daran, was der Schriftsteller Joseph Dirnbeck aus Rotenturm so beschreibt:

Im Anfang war kein Lametta
Im Anfang war dreckiges Stroh.
Im Anfang brannte kein Christbaum
Keine Zeit für behagliches Feiern.
Keine Zeit für Kammermusik.
Keine Zeit für ein frohes Fest.
In der stillen Nacht,
in der heiligen Nacht
ging es vor allem darum,
dass man überhaupt überlebt.
(gekürzt aus „Weihnachten für ..“)



Um auf die Realität heute, auf die Nöte unserer Zeit hinzuweisen haben wir im Vorjahr den Christbaum vor der Kirche als Leuchtturm aufgestellt und mit Rettungsringen „geschmückt“.

In diesem Jahr ist unser Christbaum wieder ein Leuchtturm mit einem Blinklicht beim Stern auf der Spitze und mit Friedenssymbolen behängt zum Zeichen dafür, dass sich so viele Menschen nach Frieden sehnen, dass wir im Advent auf den verheißenen „Friedensfürsten“ für die Welt warten und dass wir auch selber etwas zum Frieden beitragen können.

Weihnachten ist nicht das Fest eines Friedens, der schon vollendet wäre. Es ist die Nacht, in der der Friede wie ein Samenkorn in die Welt eingepflanzt wurde, in der der Friede Gottes angekommen ist in dem kleinen wehrlosen Kind in der Krippe, das alle Bedrohungen des Daseins erleben musste, das sich den Frieden im Herzen aber nicht nehmen ließ und ihn immer wieder an seine Freunde weitergab: „Friede sei mit euch!“

Wenn ich in meinem Umfeld diesen Frieden verbreite, mit Notleidenden teile und Gott um Frieden gegen alle Bedrohungen aufdringlich bitte, kann ich auch zuversichtlich Weihnachten feiern – auch mit Glanz und Gloria, aber vielleicht mit weniger Kitsch und Überfluss! (ph)

Das bedeuten die Friedenszeichen (Text: ph, Bilder: p):

 <p>Das bekannte Friedenszeichen wurde 1958 vom britischen Künstler Gerald Holtom für die Kampagne zur nuklearen Abrüstung entworfen. Der mittlere Balken symbolisiert einen Menschen, der seine beiden Arme wehrlos und hilflos nach unten ausbreitet angesichts einer hochbewaffneten Welt. Der Kreis symbolisiert die gesamte Erde.</p>	 <p>Die Regenbogenfahne ist seit 1961 das Symbol der italienischen Friedensbewegung und wurde dann in ganz Europa zum wichtigsten Symbol bei Demonstrationen gegen Kriege. Sie gilt auch als Zeichen für Toleranz und Akzeptanz der Vielfalt von Lebensformen.</p>	 <p>Die Friedenstaube kommt aus der biblischen Geschichte der Arche Noah. Er lässt am Ende der Flut eine Taube fliegen, um zu sehen, ob es schon trockenes Land gäbe. Als sie mit einem grünen Zweig zurückkehrt, weiß Noah, dass die Flut zu Ende und Gott versöhnt ist.</p>
---	---	--

Millionen Schritte für eine gerechte Welt - Sternsingen im Seelsorgeraum

In der Weihnachtszeit sind sie wieder unterwegs und werden von vielen erwartet: Caspar, Melchior, Balthasar und der Sternträger verkünden die Friedensbotschaft von der Geburt Jesu und bringen Segen für das neue Jahr. Das ist ein großartiger Einsatz für eine bessere Welt, der ohne Kinder, erwachsene Sternsinger*innen und Begleitpersonen nicht möglich wäre. Deshalb suchen wir auch heuer wieder Freiwillige, die gerne mitmachen.

**Krone richten - Stern tragen - Kassa zum Klingeln bringen - Welt besser machen:
Du möchtest mitmachen? Dann melde dich**



**Für die Pfarre
Bad Tatzmannsdorf**
bei Christine Kotschar 06642126888
oder Erich Jeitler 06641046572

**Für die Pfarren Bernstein
und Mariasdorf**
in der Pfarrkanzlei
033538289



20-C+M+B-23

Sternsingen. Millionen Schritte für eine gerechte Welt.

**Helfen Sie bitte mit!
DANKE!**
Online spenden
für Menschen in Not.
sternsingen.at

[sternsingen.at](https://www.sternsingen.at)

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

dk

Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt. Was diese Spenden bewirken können, wird im Rahmen der diesjährigen Sternsingeraktion besonders am nördlichen Kenia verdeutlicht. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für die Tiere verenden diese. Das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger. Die Spenden an die Sternsinger*innen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz. Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung.

Wann genau die Sternsinger*innen wo unterwegs sein werden, geben wir rechtzeitig bei unseren Gottesdiensten und auf der Homepage unseres Seelsorgeraumes (www.pfarrebadtatzmannsdorf.at) bekannt.

Wir sagen schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die die Sternsingeraktion heuer unterstützen: an die Sternsinger*innen, ihre Begleitpersonen, die Organisatoren und Organisatorinnen und an alle, die ihre Häuser öffnen und spenden. Vielen Dank! (mlh)

Die Bibel (neu) entdecken

Wie geht es Ihnen heute? Was haben Sie heute schon erlebt? Egal, wie Sie auf diese Fragen antworten, werden Sie Ihre Erfahrungen in der Bibel wiederfinden. Denn die Bibel ist ein reicher Schatz, der davon erzählt, was Menschen mit Gott erlebt haben. Darin können wir uns selbst heute noch, tausende und hunderte Jahre nach der Entstehung der biblischen Texte, wiederfinden. Möchten Sie diesen Schatz vielleicht (neu) entdecken? Dann dürfen wir Sie am Beginn des kommenden Jahres 2023 zu einer kleinen Entdeckungsreise einladen. Welche biblischen Angebote es geben wird, erfahren Sie im Umfeld des „Sonntags des Wortes Gottes“ (22. Jänner) bei unseren Gottesdiensten und auf der Homepage unseres Seelsorgeraumes www.pfarrebadtatzmannsdorf.at. (mlh)



„Glaube bewegt“ - Weltgebetstag der Frauen am 3. März 2023

Im Mittelpunkt des Weltgebetstags der Frauen steht 2023 Taiwan. Die Republik China, besser bekannt als Taiwan, ist ein kleiner Inselstaat 180 km östlich vor China. Portugiesische Seefahrer gaben ihr im 16. Jahrhundert den Namen „Ilha Formosa“ (schöne Insel). Das möchte die Künstlerin Hui-Wen Hsiao im Titelbild zum WGT 2023 der Welt zeigen: Taiwans wunderschöne und einzigartige Fauna und Flora. Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen eine zentrale Rolle. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.



Neben Hongkong, Südkorea und Singapur ist Taiwan einer der sogenannten Tigerstaaten. In den 80-er Jahren gelang dem klassischen Einwanderungsland nämlich innerhalb kürzester Zeit der Aufstieg vom Entwicklungsland zu einer der wichtigsten Wirtschaftsmächte der Welt.

Die Millionenmetropole Taipeh ist die hochmoderne Hauptstadt Taiwans, das nur wenig größer als Belgien ist. Mit 23,8 Millionen Einwohner*innen zählt die Insel zu den am dichtesten besiedelten Staaten der Welt. An der Spitze des völkerrechtlich überwiegend nicht anerkannten Staates steht seit 2016 mit Tsai Ing-wen erstmals eine Frau, die den Frauenanteil unter den Volksvertreter*innen massiv forciert hat und politisch auf völkerrechtliche Anerkennung, Frieden und Bewahrung der Identität setzt.

Der hauptsächlich buddhistische und taoistische Glaube der Taiwaner*innen ist im Alltag allgegenwärtig und geprägt von Toleranz und Vielfalt gegenüber Minderheitsreligionen wie dem Christentum. (tz)

Wir laden Sie herzlich ein, den Weltgebetstag bei uns im Seelsorgeraum an folgenden Orten mitzufeiern:
evang. Kirche Bernstein (18.00 Uhr)
evang. Betsaal Unterschützen, evang. Kirche Oberschützen, evang. Gemeindesaal Bad Tatzmannsdorf
(jeweils 19.00 Uhr)

Missio-Jugendaktion 2022

Bei der diesjährigen missio-Jugendaktion zum Sonntag der Weltkirche wurden wieder Schokopralinen und Blue-Chips verkauft. Eines der Projekte, die dadurch unterstützt werden, soll hier stellvertretend genannt werden:

In der Rep. Kongo in Afrika gibt es ein Haus der Don Bosco Salesianer, wo verwaisten Kindern von der Straße ein Dach über dem Kopf, etwas zum Anziehen, eine Mahlzeit und vor allem Schulunterricht geboten werden.

Der kleine Daniel erzählt davon, was vielen Kindern passiert: „Ich wurde mit 9 Jahren von meiner Mutter und dem Stiefvater allein in die Stadt geschickt, um dort zu leben und selber mein Geld zu verdienen. Ein Jahr lang lebte ich auf der Straße, Tag und Nacht, bei Hitze und Regen. Ich hatte immer Hunger und Angst,

bis ich hierher kam in dieses Haus, wo sich jemand um mich kümmert. Ich bin so froh und dankbar und möchte etwas lernen, damit ich einmal jemand sein kann...“ Zu sehen auf:

<https://youtu.be/K1u6yeDb0AU>

Das Haus braucht neue Schlafräume und eine neue Küchenausstattung. Da hilft missio mit dem Schokoverkauf!



Unser Verkaufsergebnis: 1 289,15 Euro

Vielen Dank und Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung, die oft überaus großzügig ausgefallen ist – weit über den Kaufpreis hinaus!!! (ph)

Pfarrgemeinderatsklausur am 9. November

Es ist bereits Tradition und hat sich bewährt, dass nach der konstituierenden Pfarrgemeinderatssitzung der PGR zur Klausur tagt, um sich neu zu finden, inhaltlich zu orientieren und Dinge zu festigen, die gut laufen. Inhaltlich begleitet wurden wir dabei von Barbara Buchinger von den Pastoralen Diensten. Der Fokus galt dabei der Synode, die Papst Franziskus im Oktober 2021 im Vatikan eröffnet hat. Sie soll in der Weltkirche bis 2024 vertieft und umgesetzt werden. Der synodale Weg bzw. Prozess beschreibt das Wesen der Kirche und damit auch der Arbeit eines Pfarrgemeinderates. Frau Buchinger machte uns auf wesentliche Kriterien dieses Prozesses aufmerksam, die auch wir in unserer Gemeinschaft umsetzen könnten. So ist das synodale „Miteinander-Gehen“ und „Aufeinander-Hören“ ein konstitutiver Teil der Kirche, das die Vielfalt unserer unterschiedlichen Ämter und Charismen fördert und wachsen lässt. Inspiriert davon und gestärkt nach einer kleinen Jause praktizierten wir deshalb in Gruppenarbeit das Prinzip des „Aufeinander-Hörens“ und besprachen abschließend im „Dialog“ die Vielfalt unserer Arbeitskreise. Inhaltlich gefestigt starten wir die Arbeit in der neuen Periode und hoffen, dass *„dieser ‚Mehr-Wert‘, den der Heilige Geist schenkt“*, herauskommt. (Kardinal Schönborn) (pt)



Aus dem Wirtschaftsrat der Pfarre Bad Tatzmannsdorf

Folgende Arbeiten konnten in den letzten Monaten erledigt werden:

- Filialkirche Jormannsdorf: Herstellung eines Starkstromanschlusses; Oratorium – Sanierungsarbeiten von Decke und Wänden sowie Sanierung des Sockelmauerwerkes und Fassaden**ausbesserungen** (Baumeister- und Malerarbeiten) 
- Schaukästen für Pfarrnachrichten in Bad Tatzmannsdorf (Kirchenaufgang) und Oberschützen (Hauptplatz)
- Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf: Stromversorgung im Vorplatzbereich; Notenbeleuchtung bei der Kirchenorgel, universeller Verstaukasten für div. Utensilien (Verstärkeranlage, Lautsprecher für Chorkonzerte, Notenmaterial etc.) auf der Empore (Chor) der Pfarrkirche BT 

Allen, die zum Gelingen der Arbeiten beigetragen haben, wird ein herzliches Danke gesagt! (gw)

Erstkommunionvorbereitung

Ende September begann mit dem Elternabend die Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarre, die mit dem Vorstellungsgottesdienst am 6. November ihren ersten Höhepunkt erreicht hat. In diesem stellten sich Ben Laschober, Marton Neizer, Darian Parapatits, Isabella Polster, Lena Rehling, Simon Schmelzer-Ziringer, Emily Stefanits, Luca-Daniel Stummer und Noah Pascal Winkovits der Gemeinde vor. Unter dem Motto „Jesus - Quelle des Lebens“ werden sie sich gemeinsam mit ihren Familien in den kommenden Wochen auf die Sakramente der Versöhnung und Eucharistie vorbereiten. Als Zeichen, wie wichtig die Kinder für unsere Pfarrgemeinde sind, werden während der Vorbereitungszeit bei den Gottesdiensten immer ihre Kerzen entzündet werden, sobald Kinder die Hl. Messe mitfeiern. Wir wünschen ihnen viel Freude beim Kennenlernen Jesu! (mlh)



Anni Nika und Doris Schuch haben heuer den **Adventkranz** für unsere Pfarrkirche dem Friedenthema entsprechend mit Friedenstauben gestaltet, die Josefine Reiter gebastelt hat.



Vielen Dank!



Chor „Varius“ zu Gast

Im Rahmen ihres zweitägigen Ausfluges bereicherten die Mitglieder des Chors „Varius“ aus Pamhagen am 23. Oktober unsere Liturgie mit ihren Stimmen. Herzlichen Dank für die musikalische Gestaltung dieses besonderen Sonntagsgottesdienstes! (ds)



Ökumenischer Adventbeginn im Freilichtmuseum

Nach zweijähriger Coronapause durften wir heuer beim ökumenischen Adventbeginn im Freilichtmuseum unter dem Motto „Zünd an ein Licht“ am 26. November wieder viele Menschen begrüßen.

Das Thema „Frieden“ begleitet uns durch diese Adventzeit und wurde bei der Adventkranzfeier von Peter Hanel (Liturgiekreis), Pfarrer Dietmar Stipsits und Lektor Robert Pimperl thematisiert. (ds)

„Letzte-Hilfe-Kurse“ im Pfarrsaal

Im Pfarrsaal von Bad Tatzmannsdorf fanden im November die ersten Letzte-Hilfe-Kurse im Burgenland statt. Die Nachfrage war sehr groß und schon nach kurzer Zeit waren beide Kurse ausgebucht.

Das lernt man in den Kursen:

In diesen Letzte-Hilfe-Kursen lernen Teilnehmer*innen Letzte Hilfe, also die Begleitung Schwerkranker und Sterbender am Lebensende. Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos und unsicher. Der Letzte Hilfe-Kurs richtet sich ganz bewusst an alle Menschen und befasst sich mit den Wünschen, Problemen und Bedürfnissen von Menschen in der letzten Lebensphase. Was kann ich tun? Welche Hilfsangebote gibt es? Wie kann ich den An- und Zugehörigen begegnen?

Der Kurs umfasst vier Module á 45 Minuten:

Modul 1: **Sterben ist ein Teil des Lebens**

Modul 2: **Vorsorgen und Entscheiden**

Modul 3: **Leiden lindern**

Modul 4: **Abschied nehmen**

Ein paar Eindrücke von Kursteilnehmer*innen:

„Das Seminar war äußerst informativ –

die Vortragenden empfand ich als authentisch, herzlich und kompetent.“

„Sehr viel Wissen in kurzer Zeit vermittelt.“ „Praktische Erfahrungen wurden eingebracht.“ „Sehr professionell vermittelt.“ „Lebendig und leicht trotz schwerem Thema.“

Wenn auch Sie Interesse an einem Letzte-Hilfe-Kurs haben, finden Sie unter letztehilfoesterreich.at aktuelle Termine. Bei Fragen können Sie sich auch an Raphaela Krojer raphaela.krojer@martinus.at wenden. (rk)



Friedhofskirche St. Bartholomäus in Oberschützen

Die einfache und beschauliche Dorfkirche hat ihren mittelalterlichen Charakter weitgehend erhalten und seit Freilegung der Fresken vor 40 Jahren ist sie auch kunsthistorisch bedeutend. Wir freuen uns immer wieder, wenn Gäste zu Besuch kommen: Schulklassen, Reisegruppen, Geführte Wanderungen, einzelne Kurgäste... Am Stiftungsfest der Oberschützener kath. Studentenverbindung Asciburgia stand auch ein Besuch der Kirche am Programm. Im Bild eine Gruppe von Teilnehmern.



Besonders erfreulich ist die Anbringung von Handläufen beiderseits der Eingangstür. Für ältere Menschen war die Überwindung der beiden Stufen nicht ungefährlich, besonders bei winterlichen Verhältnissen. Die schöne und einfache Ausführung nach Empfehlungen des Bundesdenkmalamtes harmoniert gut und unauffällig mit dem alten Mauerwerk. (ll & em)



Aus der Pfarre Bernstein



Erntedankfest im Pflegeheim

Am 19. Oktober feierten auf Initiative und Organisation von DGKP Petra Zumpf die Bewohner*innen des Pflegewohnhauses Bernstein und das Pflegepersonal einen Erntedank-Gottesdienst. Am Beginn des Gottesdienstes wurden mit Sprüchen Erntegaben und sogar eine Erntekrone zum Altar gebracht. Nach dem Gottesdienst gab es ein gemütliches Beisammensein. (ds)



Erstkommunionvorbereitung JESUS - KRAFT zum LEBEN

Ganz nach dem Motto der heurigen Erstkommunion feierten die Erstkommunionkinder in Bernstein am 6. November im Rahmen der Hl. Messe ihren Vorstellungsgottesdienst. Dabei wurden sie besonders vorbereitet und begleitet von Religionslehrerin Dagmar Bieler. Die acht Erstkommunionkinder stellten sich der Pfarrgemeinde namentlich vor: Julia Zettl, Marlene Dusek, Anna Marie Kraus, Marlene und Klara Raggl, Tobias und Luca Hammer und Philipp Pfeffer.

Gemeinsam wurde mit BeGEISTERung gesungen, gebetet und auch getanzt.

Bis zur Hl. Erstkommunion im Mai 2023 sind noch einige gemeinsame Treffen für die Kinder geplant, in denen sie sich auf dieses Sakrament vorbereiten und einiges über Jesus erfahren werden. In dieser Zeit werden sie von den Eltern sowie von Religionslehrerin Dagmar Bieler und Pastoralassistentin Maria-Luise Hendl begleitet. Ganz nach dem Motto „JESUS - Kraft zum Leben“ können sie während dieser gemeinsamen Vorbereitungszeit WACHSEN, SPRIEßEN und GEDEIHEN, wie sie auch beim Vorstellungsgottesdienst sangen. (dk)

Aus der Pfarre Bernstein

Pfarrgemeinderatsklausur am 24. November

Am Beginn der neuen Funktionsperiode als Pfarrgemeinderat wollten wir uns besonders Zeit füreinander nehmen und trafen uns daher zur Klausur. Begleitet wurden wir dabei von Barbara Buchinger von den Pastoralen Diensten der Diözese. Mit ihren Erläuterungen und Impulsen brachte sie uns die von Papst Franziskus initiierte Synode näher, deren Kern auch im Zentrum unseres Pfarrgemeinderats steht: Weggemeinschaft. Diese Gemeinschaft pflegten wir an diesem Abend in unseren Gesprächen, unterstützt von einer guten „Bewirtung“. Außerdem war Raum, wichtige Termine und Anliegen für unsere Pfarre zu besprechen. (mlh)



Aus der Pfarre Mariasdorf

Klausur des PGR Mariasdorf

Am Montag, 21.11.2022, versammelte sich der Pfarrgemeinderat zusammen mit unserem Pfarrer Stipsits und Frau Mag.a Barbara Buchinger zu einer Klausur mit dem Thema „gelebte Synodalität in unserer Pfarrgemeinde und im Seelsorgeraum“ im Pfarrheim.

Nach einem gemeinsamen Gebet startete Frau Mag.a Buchinger mit einer sehr interessanten Präsentation des synodalen Weges, welcher von Papst Franziskus initiiert wurde. Er ruft dabei zu einem offenen Dialog auf, damit die reiche Vielfalt der Menschen im gemeinsamen Glauben wachsen kann. Es ist ein Prozess, um zu beten, einander zuzuhören, miteinander zu sprechen, zu analysieren, zu unterscheiden und einander zu beraten, . . . Zuhören ist dafür die Grundlage, Zuhören bedeutet wahrnehmen und ist ein spiritueller Prozess. Zuhören ist eine innere Haltung, mit der ich Menschen begegne.

Im zweiten Teil dieser Klausur versuchten wir in zwei Gruppen die Fragen „Wie erlebe ich Gemeinschaft & Teilhabe in unserer Pfarre?“ „Welche positiven und negativen Erfahrungen fallen mir dazu ein und wie können wir im Bereich der Gemeinschaft & Teilhabe wachsen durch aktive Teilnahme, aufmerksames Zuhören, reflektierendes Sprechen, geistliches Wahrnehmen?“, „Wie wirkt der Heilige Geist in der Person, die spricht, in einem Selbst, in der Gruppe als Ganzes?“ zu erörtern bzw. neue Ideen einzubringen, um Gemeinschaft & Teilhabe in unserer Pfarre lebendiger zu gestalten und Menschen zum Mitmachen zu motivieren.

Im letzten Teil der Klausur versuchten wir, aufgrund der Pensionierung von Pastoralassistent Gustav Krammer die offenen Aufgaben unter den Pfarrgemeinderäten aufzuteilen, damit auch weiterhin ein reibungsloser Ablauf garantiert ist.

Vielen Dank an Frau Mag.a Buchinger für ihre sehr interessanten Ausführungen zum Thema „Gelebte Synodalität“ und wie dieser Weg in unserer Pfarre gelingen kann. Auch alle Pfarrgemeinderäte waren einhellig der Meinung, dass das Gesprächsklima ein sehr gutes war und die Bereitschaft, diesen Weg zusammen zu gehen, auch ein Ausdruck unseres Glaubens ist. (ar)



Erstkommunionvorbereitung

„Mit Jesus eine Brücke bauen“ wollen heuer die Erstkommunionkinder ihrem gewählten Motto entsprechend. Dazu stellten sich Kyara Goga, Elias Grabenhofer, Theresia Pichler, Matteo Pratscher, Tobias Röhrling, Annabell Schuh und Miley Wellmann mit großer Unterstützung ihrer Familien am 13. November der Pfarrgemeinde vor. Dabei entzündeten sie auch erstmals ihre Erstkommunionkerzen, die fortan bei jedem Gottesdienst brennen werden, den sie mitfeiern - als Zeichen dafür, wie wichtig sie für Jesus sind. Wir wünschen ihnen viel Freude beim gemeinsamen Brückenbauen und Vorbereiten auf die Sakramente der Versöhnung und Eucharistie! (mlh)



Adventbeginn in Mariasdorf



Den Advent begann wir heuer wieder mit einem Gottesdienst, bei dem auch die mitgebrachten Adventkränze gesegnet wurden. Im Anschluss daran folgten viele der Einladung zum Pfarrkaffee ins Pfarrheim. Nach der coronabedingten Pause in den letzten beiden Jahren wurden dabei die Gemeinschaft und das Miteinander ebenso wie die köstlichen Mehlspeisen und die liebevoll dekorierten Tische besonders genossen. (mlh)

Kinder- und Familienseite

Hallo liebe Kinder,

wisst ihr eigentlich, wie wichtig ihr für Jesus seid? Denn Jesus hatte schon immer ein großes Herz für die „kleinen Leute“. Das könnt ihr z.B. in der Bibel nachlesen, wo Jesus unbedingt wollte, dass die Kinder zu ihm kommen. Ihm waren aber auch die anderen „kleinen Leute“ ganz besonders wichtig, die klein sind, weil sie oft am Rand stehen und übersehen werden. Schon bei seiner Geburt waren z.B. die Hirten die Ersten, die davon erfuhren, obwohl sie nicht besonders angesehen waren. Auch später, als Jesus erwachsen war, lagen ihm die Menschen, auf die kaum jemand achtete, besonders am Herzen.



Ich finde, wir können uns Jesus zum Vorbild nehmen. Ihr kennt sicher auch jemanden, der nicht besonders beliebt ist. Jesus würde zu ihm hingehen. Ich weiß, dazu gehört auch Mut, aber vielleicht versucht ihr es ja einmal. Dann könnt ihr wie Jesus dazu beitragen, dass ein bisschen mehr Friede in unserer Welt wird.

Ich werde es auch versuchen und mein Bestes geben.

Bis bald, *euer Maxl*

Kinder feiern den Heiligen Martin im Gottesdienst

Gemeinsam mit Maxl erinnerten wir uns beim Kindergottesdienst am 13. November an unseren Landespatron, den Heiligen Martin von Tours, der vor ungefähr 1600 Jahren gelebt und gewirkt hat. Weil Maxl so vergesslich ist, halfen ihm die Kinder dabei, sich richtig an die Botschaft vom Teilen aus der Martinslegende zu erinnern. „Ich möchte ein Licht sein, das allen leuchtet“, soll der Heilige einst gesagt haben. Deshalb entzündeten auch wir unsere Lichter in den mitgebrachten Laternen und sangen und tanzten dazu im Anschluss in der Messe. Wenn wir jährlich die Bräuche rund um Martini in der Gemeinde und in der Familie pflegen und uns die Botschaft der Martinslegende in Erinnerung rufen, die von Armut, Mitgefühl und der Bereitschaft zu helfen erzählt, unterstützt es uns dabei, ein Gefühl von Mitgefühl und Empathie füreinander zu entwickeln. Maxl war begeistert, dass so viele Kinder mit ihm gefeiert haben, und freute sich schon sehr auf den Nikolausabend am 5. Dezember, von dem wir in der nächsten Ausgabe berichten werden. (pt)



Termine

GOTTESDIENSTE an SONN- und FEIERTAGEN

08.30 h Eucharistiefeier in Bernstein

(jede zweite Woche - im Winter keine WGFen)

09.00 h in Mariasdorf

(abwechselnd EF und WGF)

10.00 h in Bad Tatzmannsdorf (immer EF)

EF=Eucharistiefeier, VAM=Vorabendmesse

WGF=Wortgottesfeier, SSR=Seelsorgeraum

TERMINE Dezember 2022 bis März 2023

Änderungen möglich!

Bitte beachten Sie immer die Wochenordnung!

Datum Zeit Ereignis - Ort

Di, 20. Dez	06:15	Rorate im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
	17:00	Ökumen. Gebet im Wimmersaal Oberschützen
Fr, 23. Dez	16:00	Orgel & Advent in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 24. Dez	14:00-16:00	Offene Kirche in der Friedhofskirche Oberschützen
<i>Hl. Abend</i>	16:00	Adventliche Andacht für Familien in Bad Tatzmannsdorf
	20:30	Mette in Bernstein
	21:00	Mette als WGF in Mariasdorf
	21:00	Vigil in der Friedhofskirche Oberschützen
	22:00	Mette in Bad Tatzmannsdorf
So, 25. Dez	08:30	WGF in Bernstein
<i>Geburt des Herrn</i>	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Mo, 26. Dez	09:00	WGF in Jormannsdorf
<i>Hl. Stephanus</i>	10:00	EF in Grodnau
Sa, 31. Dez		<i>Jahresschlussgottesdienste</i>
	15:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
	16:00	EF in Jormannsdorf
	17:30	EF in Bernstein
So, 01. Jän	09:00	EF in Mariasdorf
<i>Neujahr</i>	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Fr, 06. Jän	08:30	EF in Bernstein
<i>Erscheinung des Herrn</i>	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 07. Jän	19:00	VAM „fiori musicali“ in Bad Tatzmannsdorf
So, 08. Jän	09:00	EF in Mariasdorf
<i>Taufe d. Herrn</i>	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 10. Jän	17:00	Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal Oberschützen
	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Fr, 13. Jän	17:00	EF im evang. Betsaal Unterschützen
Sa, 14. Jän	18:00	VAM in Jormannsdorf
So, 15. Jän	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 17. Jän	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Fr, 20. Jän	18:00	Ökumen. Vortrag zur Einheit der Christen im evang. Gemeindesaal Bernstein
Sa, 21. Jän	18:00	VAM im Wimmersaal Oberschützen
So, 22. Jän	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 24. Jän	17:00	Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal Oberschützen
	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 28. Jän	18:00	VAM in Grodnau
So, 29. Jän	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Do, 02. Feb	19:00	EF mit Lichterprozession und <i>Darstellung des Herrn</i> Blasius-Segen in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 04. Feb	19:00	VAM „fiori musicali“ in Bad Tatzmannsdorf
So, 05. Feb	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 07. Feb	17:00	Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal Oberschützen
	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Fr, 10. Feb	17:00	EF im evang. Betsaal Unterschützen
Sa, 11. Feb	18:00	VAM in Jormannsdorf
So, 12. Feb	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 14. Feb	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Sa, 18. Feb	18:00	VAM im Wimmersaal Oberschützen
So, 19. Feb	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 21. Feb	17:00	Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal Oberschützen
Mi, 22. Feb	19:00	WGF zum <i>Aschermittwoch</i> in der Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf
Sa, 25. Feb	18:00	VAM in Grodnau
So, 26. Feb	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 28. Feb	19:00	Kreuzweg im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Fr, 03. Mär		<i>Ökumen. Weltgebetstag der Frauen</i>
	18:00	evang. Kirche Bernstein
	19:00	evang. Kirche Oberschützen →

Termine

19:00 evang. Gemeindesaal Bad Tatzmannsdorf

Sa, 04. Mär 19:00 evang. Betsaal Unterschützen

19:00 VAM „fiori musicali“ in Bad Tatzmannsdorf

So, 05. Mär 09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 07. Mär 19:00 Kreuzweg im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Fr, 10. Mär 17:00 EF im evang. Betsaal Unterschützen

Sa, 11. Mär 18:00 VAM in Jormannsdorf

So, 12. Mär 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 14. Mär 19:00 Kreuzweg im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Sa, 18. Mär 18:00 VAM im Wimmersaal Oberschützen

So, 19. Mär 09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf, anschl. „Teilen für Dom Erwin“

Di, 21. Mär 19:00 Kreuzweg im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Sa, 25. Mär 18:00 VAM in Grodnau

So, 26. Mär 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 28. Mär 19:00 Kreuzweg im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Fr, 31. März 19:00 Bußgottesdienst in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 01. Apr 14:00 bis 16:00 Offene Kirche in der Friedhofskirche Oberschützen

16:00 Vigil in der Friedhofskirche Oberschützen

19:00 VAM „fiori musicali“ in Bad Tatzmannsdorf

So, 02. Apr 08:30 WGF in Bernstein

Palmsonntag 09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Do, 06. Apr 18:30 Gründonnerstags-Liturgie in Mariasdorf, anschl. Ölbergstunde

Grün-donnerstag 20:00 Gründonnerstags-Liturgie in Bad Tatzmannsdorf, anschl. Ölbergstunde

Fr, 07. Apr 15:00 Kreuzweg für Familien, Beginn im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Karfreitag 18:30 Karfreitags-Liturgie in Mariasdorf

20:00 Karfreitags-Liturgie in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 08. Apr 19:30 Osternacht-Liturgie in Bernstein

Osternacht 20:00 Osternacht-Liturgie in Bad

Tatzmannsdorf

So, 09. Apr 08:30 WGF in Bernstein

Ostersonntag 09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Mo, 10. Apr 09:00 WGF in der Friedhofskirche

Ostermontag Oberschützen

10:00 WGF in Grodnau

09:00 EF in Jormannsdorf

10:00 EF in Aschau

Bildnachweise: contemplom (c; S. 8), Dreikönigsaktion (dk; S. 4), Helmut Hackl (S. 7), Maria-Luise Hendler (mh; Titel, S. 2, 8, 9, 10), Hui-Wen Hsaio (hh; S. 5), Gustav Krammer (gk; S. 5, 6, 9), Raphaela Krojer (rk; S. 7), pfarrbrief.de (pf; S. 3, 10), Pfarre (pfa; S. 7), pixabay (p; Titel, S. 2, 3, 4), Doris Schuch (ds; S. 7), Lilian Thieme (lt, S. 8), Gerhard Wallis (gw, S. 6), Leo Wimmer (lw; S. 6, 7),

Sie möchten spenden? - Unsere Bankverbindungen:

R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf

IBAN: AT62 3312 5000 0100 3888

R.k. Pfarre Mariasdorf

IBAN: AT88 3312 5000 0220 1176

R.k. Pfarre Bernstein

IBAN: AT05 3312 5000 0231 5190

Für seelsorgliche und pastorale Anliegen stehen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag freier Tag)

Mobil: 0676 / 88070 3115 Email: dietmar.stipsits@gmx.at

Msr. Emmerich Zechmeister

Mobil: 0676 / 5259587 Email: emmerich@aon.at

Pastoralassistentin Maria-Luise Hendler

Mobil: 0676 / 88070 3215 marialuise.hendler@martinus.at

Kanzleistunden in Bad Tatzmannsdorf

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 h

Pfarrsekretärin Martina Fleck

Pfarre Tel.: 03353 / 8289

Pfarre Email: badtatzmannsdorf@rk-pfarre.at

Impressum nach Mediengesetz § 25:

Pfarrblatt - Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf mit Informationen und Meinungen, die diese Pfarren und die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Redaktion: M.-L. Hendler (*mlh*), G. Hoffmann, A. Lakits, K. Nika, C. Piller, P. Trauner-Gkratsanis (*pt*), R. Wagner, G. Wallis (*gw*); Weitere Texte von: Peter Hanel (*ph*), Daniela Kraus (*dk*), Raphaela Krojer (*rk*), Lukas Leitner (*ll*), Ernst Mindler (*em*), Josefine Reiter (*jr*), Annemarie Renner (*ar*), Doris Schuch (*ds*), Dietmar Stipsits (*ds*), Tania Zawadil (*tz*)

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde

Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf

DVR 0029874(11127)

<http://www.pfarrebadtatzmannsdorf.at>